



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

05.04.1939 (Nr. 95)





Bedi bei Halifax und Chamberlain

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)
London, 5. April.
Die englisch-polnische Verständigung wurde am Dienstagmittag mit einer Unterredung zwischen Lord Bede und Außenminister Lord Halifax im englischen Außenamt eröffnet.

Die Verhandlungen Guy la Chambre

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)
London, 5. April.
Zu dem Londoner Besuch des französischen Luftfahrtministers Guy la Chambre, der Montagabend im Dienstagsmorgens folgendes Kommuniqué herausgab:
„Am Laufe des Tages haben wir uns Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood und dem französischen Luftfahrtminister Guy la Chambre, der Montagabend im Dienstagsmorgens folgendes Kommuniqué herausgab:

Spanienkontrolle liquidiert

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)
Dr. v. L. Rom, 5. April.
Der italienische Außenminister Graf Ciano empfing am Dienstagmorgens den nach Rom zurückgekehrten englischen Botschafter Lord Perth, mit dem er eine 50 Minuten dauernde Unterredung hatte.

Englische Vermittlung verboten

(Drahtbericht über Londons Besorndungsbehörde)
Londons Besorndungsbehörde hat am Montag, den 5. April, die folgenden Besorndungen für den 1. April 1939 begonnen:
Der Reichsaussenminister hat am Montag, den 5. April, die folgenden Besorndungen für den 1. April 1939 begonnen:
Der Reichsaussenminister hat am Montag, den 5. April, die folgenden Besorndungen für den 1. April 1939 begonnen:

Lebrun Präsidentschaftskandidat der Nationalen Union

(Drahtbericht über die französische Presse)
Paris, 5. April.
Sämtliche Gruppen des Pariser Senats mit Ausnahme der Sozialdemokraten haben am Montag nachmittags eine Sitzung abgehalten.

Mandshukuo baut eigene Flotte

(Drahtbericht über die japanische Presse)
Peking, 5. April.
Der Ministerpräsident von Mandshukuo, Tschinglinghui, erklärte in einer Presseunterredung, daß Mandshukuo beschließen habe, eine eigene Flotte zu bauen.

Warschau in der Rolle Prag?

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)
Rom, 5. April.
Zu dem Londoner Besuch des französischen Luftfahrtministers Guy la Chambre, der Montagabend im Dienstagsmorgens folgendes Kommuniqué herausgab:

Kausgeräte, Stuhnd und Tische alles wird mit (IM) frisch!

(IM) säubert alles schneller - Töpfe, Platten, fachen Teller!

Prag erwartet den Reichsprotector Rund um die Welt

Freundliche Worte der Begrüßung für von Neurath
(Drahtbericht unseres Prager Vertreters)
Prag, 5. April.
Erwartungsvolle Stimmung liegt über der alten Kaiserstadt Prag, in der heute der Reichsprotector Freiherr von Neurath seinen feierlichen Einzug halten wird.

Drager Aufruf

(Drahtbericht über die tschechische Presse)
Prag, 5. April.
Der Primar der Stadt Prag, Dr. Klapa, und sein Stellvertreter, Prof. Dr. Pögnar, haben anläßlich der bevorstehenden Ankunft des Reichsprotectors Freiherr von Neurath in Prag einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen.

Memel bereits ohne Arbeitslose

(Drahtbericht über die litauische Presse)
Memel, 5. April.
Gauleiter und Oberpräsident Erich Koch äußerte sich über die Eingliederung Memels in die Litauische Republik.

Neugefaltung Stettins

(Drahtbericht über die preussische Presse)
Berlin, 5. April.
In einem „Erlaß über die räumlichen Maßnahmen in der Stadt Stettin“ hat der Führer angedeutet, daß die von ihm bestimmten besonderen räumlichen Maßnahmen in Stettin durchgeführt werden.

Neugefaltung auch der Stadt Münster

(Drahtbericht über die preussische Presse)
Münster, 5. April.
Dank der Initiative des Gauleiters Dr. Meier wird auch die Neugefaltung der Stadt Münster in der Zeit vom 5. bis einschließlich 15. April 1939 gestiftet.

Der neue dänische Reichstag

(Drahtbericht über die dänische Presse)
Kopenhagen, 5. April.
Von den 149 Abgeordneten des dänischen Reichstages erhalten nach dem Untergericht der Wahlen die Sozialdemokraten 64 (statt 68 im alten Parlament von 1935).

Die Besprechungen Zwothowitsch-Matfchek

(Drahtbericht über die jugoslawische Presse)
Belgrad, 5. April.
Heber die Dienstreise in Argon beendeten Besprechungen zwischen dem jugoslawischen Ministerpräsidenten Zwothowitsch und dem Präsidenten der kroatischen Bauernpartei, Dr. Matfchek, wurde eine amtliche Bekanntmachung herausgegeben.

Wiener Prokurist als Fassdenhüter

(Drahtbericht über die österreichische Presse)
Wien, 5. April.
Das Ebnalbe des ehemaligen Prokuristen einer großen Wiener Firma Altbald Schiele ist als Fassdenhüter von Wien. Der Mann wurde wie erst jetzt bekannt, seit er im Jahre 1918 im Hofe eines Hauses in der Innerstadt als gefürchteter Dieb aufgefunden war.

Großfeuer zerstört eine Seilfabrik

(Drahtbericht über die österreichische Presse)
Wien, 5. April.
Ein Großfeuer fiel am Montagabend die Seilerei der Jüdischen Gemeinde in der Reichenhergstraße in Wien nieder. Die Seilerei wurde durch ein Feuer zerstört, das im Keller der Seilerei ausbrach.

Jugendlicher Räuber verurteilt

(Drahtbericht über die österreichische Presse)
Wien, 5. April.
Am letzten Freitag verurteilte der 27. Jahres alte Fritz Koch im ersten Instanz die Verurteilung eines jugoslawischen Jugendlichen durch Schießen einer Waise in Wien.

„Verseggelt“ Juden nach Palästina

(Drahtbericht über die österreichische Presse)
Wien, 5. April.
Typisch jüdische Frechheit zeigte eine Gruppe von Wiener Emigranten auf dem Eisenbahnsteig nach Palästina. Als der Zug die Halle verließ, brachen die Juden den Mut auf, aus den Fenstern des Abganges den Bahnhofsleiter zu beschleichen.

„Verseggelt“ Juden nach Palästina

(Drahtbericht über die österreichische Presse)
Wien, 5. April.
Typisch jüdische Frechheit zeigte eine Gruppe von Wiener Emigranten auf dem Eisenbahnsteig nach Palästina. Als der Zug die Halle verließ, brachen die Juden den Mut auf, aus den Fenstern des Abganges den Bahnhofsleiter zu beschleichen.

„Verseggelt“ Juden nach Palästina

(Drahtbericht über die österreichische Presse)
Wien, 5. April.
Typisch jüdische Frechheit zeigte eine Gruppe von Wiener Emigranten auf dem Eisenbahnsteig nach Palästina. Als der Zug die Halle verließ, brachen die Juden den Mut auf, aus den Fenstern des Abganges den Bahnhofsleiter zu beschleichen.

„Verseggelt“ Juden nach Palästina

(Drahtbericht über die österreichische Presse)
Wien, 5. April.
Typisch jüdische Frechheit zeigte eine Gruppe von Wiener Emigranten auf dem Eisenbahnsteig nach Palästina. Als der Zug die Halle verließ, brachen die Juden den Mut auf, aus den Fenstern des Abganges den Bahnhofsleiter zu beschleichen.

„Verseggelt“ Juden nach Palästina

(Drahtbericht über die österreichische Presse)
Wien, 5. April.
Typisch jüdische Frechheit zeigte eine Gruppe von Wiener Emigranten auf dem Eisenbahnsteig nach Palästina. Als der Zug die Halle verließ, brachen die Juden den Mut auf, aus den Fenstern des Abganges den Bahnhofsleiter zu beschleichen.

Rund um die Welt

Das Paradies für Juden
Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.

Das Paradies für Juden

Im USA. ist jede Instanz erlaubt
New York, 5. April.
An der internationalen Schmelzgefäßfabrik in die auch der jüdische Oberlandesgerichtsdirektor Rosen sowie zahlreiche jüdische Milioneure betriebl. sind, wurde am Dienstag ein jüdischer Hundstroläher namens Jack Bann zu 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt.











Gute Wollstoffe für Mäntel und  
Jacken, 140 cm br., 5,30, 7,50

**Wollmann & Goudeau**

Sie zeigen hoch erfreut die Geburt eines gesunden  
**Mädchens**  
an.  
**Erhard Starke und Frau,**  
Erfriede, geb. Weber  
Bremen, Donaustraße 11  
3. St. St. Kranfenanstalt, Frauenklinik

Die glückliche Geburt eines ge-  
lunden  
**Mädchens**  
zeigen hoch erfreut an  
**Bermann Wilkes und Frau,**  
Geth, geb. Himmelstatter  
Bremen, den 3. April 1939

Die glückliche Geburt eines ge-  
lunden  
zeigen an  
**Marie Friedrich, geb. Deffen**  
Freih. Friedrich  
Bredener Straße 97  
3. St. Joseph-Stift

Die Verlobung meiner  
Tochter  
**Thea Maria**  
mit Herrn  
**Christian Dunker**  
gebe ich hiermit bekannt.  
Frau  
**Sophie Kraff Wwe.**  
geb. Ludwig  
Bremen, Ostersonntag 1939  
Viktoriastraße 2

Die Verlobung meiner  
Tochter  
**Grete**  
mit Herrn  
**Heinz Vesper**  
beehre ich mich hiermit an-  
zuzeigen.  
Frau  
**Heinrich Utecht**  
Bela, geb. Wendel  
Bremen, 1. Ostertag 1939  
Buntentorsteinweg 219 I

Die Verlobung unserer  
Tochter  
**Annelise**  
mit Herrn  
**Hermann Wegner**  
gebe wir hiermit bekannt.  
**Johann Kropf und Frau**  
geb. v. Welte  
Bremen, den 7. April 1939  
Hastedter Heerstraße 277/79

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Ludwig Küchler**  
**Thea Küchler**  
geb. Ruhmann  
Bremen, den 6. April 1939  
Waldortstraße 17  
Gabelung (Südeltang)

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Alwin Hornbohl**  
**Alexandra Hornbohl**  
geb. Dönner  
Bremen, Berlin-Heidenhof,  
5. 4. 1939 Theod. Brühl-Allee 9  
Köln a. Rh.

Kasseler  
schon  
**OSTERSONNTAG**  
In den  
Tischessener  
erhalten Sie bei  
**Franz Gersiek**  
Wegestende 7

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Jungeborg Schröder**  
**Jug. Hans Preis**  
Bremen 1939

**Anneliese Meyer**  
**Max Leo**  
VERLOBTE  
Bremen Breslau  
Empfang: Ostersonntag v. 11-13 Uhr  
Hohenorters-Heerstraße 141

Meine Verlobung mit  
Fräulein  
**Thea Maria Kraft**  
zeige ich hierdurch an.  
**Christian Dunker**  
Halle/Saale  
Bremen, Ostersonntag 1939  
Viktoriastraße 2

**Grete Utecht**  
**Heinz Vesper**  
VERLOBTE  
Düsseldorf

**Annelise Kropf**  
**Hermann Wegner**  
VERLOBTE  
Bremen

**Zu Ostern!**  
Blumenspenden in alle  
Welt durch die „Flourp“  
Blumenhalle „West“  
A. Meinen  
Steffensweg 33 - Anruf 845 40

**Ihr altes Sofa**  
kann man sich leisten!  
**Polstermöbel-Fricke**  
Lansenermarktstraße 157, 1. und 2. St.  
(Motelstraße)

Heute in der Frühe entschlief in tiefem Frieden unsere  
gute Mutter und Großmutter, unsere liebe Schwester,  
Schwägerin und Tante  
**Frau Frieda Bartsch, geb. Vorfriedt**  
Lehrerin i. A.  
Zugleich im Namen aller Angehörigen:  
**Gertud Kurz, geb. Bartsch**  
Landesbischof Dr. A. Kurz  
4. April 1939  
Bremen, Dumboldstraße 76  
Schönbeck bei Bremen,  
Hans Kinde  
Die Trauerfeier wird am Dinstagabend, 8. April  
1939, 12.30 Uhr, im Krematorium gehalten.

**Schnell und gut** arbeitet die  
Druckerei der Bremer Zeitung bei der  
Vestellung von sämtlichen Drucksachen

Nach langer, schwerer Krankheit ent-  
schlief heute unsere liebe Schwester,  
Schwägerin und Tante  
**Margaretha Stumpe**  
In stiller Trauer:  
**Christoph Stumpe**  
Frau Anna Herbst, geb. Stumpe  
Martin Schilling und Frau,  
Elisabeth, geb. Stumpe  
Theodor Stumpe und Frau,  
Fritz Stumpe und Frau,  
Frau Marie Stumpe  
Frau Jeanne Stumpe.  
Bremen, den 4. April 1939.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-  
Anstalt „Heimkehr“, Albrechtstr. 8.  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag,  
6. April 1939, um 10 1/2 Uhr, von der Kapelle  
des Riensberger Friedhofes aus  
statt.

Nach einem Leben voll Arbeit und Mühe  
schloß am Dienstagmorgen meine geliebte  
Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin  
mutter, Großmutter, Schwester, Schwä-  
gerin und Tante  
**Sophie Farer**  
geb. Bränder  
im 70. Lebensjahre die Augen zum ewigen  
Schlafe.  
Tiefbetrüuert von:  
**Wolff Farer**  
Edmund Farer und Frau,  
Wifh, geb. Osmer  
Henny Feuer, geb. Farer  
Hiel Farer  
Inge Feuer.  
Hemelingen, den 4. April 1939.  
Trauerfeier am Donnerstag, 6. April,  
um 3 1/2 Uhr, im Trauerhause Rühstr. 42.

Heute entschlief sanft und ruhig unser  
lieber, guter Vater  
**Balentin Ölweiler**  
im 79. Lebensjahre.  
In stiller Trauer:  
**Heinrich Ölweiler und Frau,**  
Betty, geb. Hinrichs.  
Bremen, den 4. April 1939  
Nordstraße 46 c.  
Aufbahrung im Beerd.-Anst. „Nord-  
licht“, S. Schomaker, Wartburgstr. 39.  
Beerdigung am Donnerstag, 10. April,  
von der Kapelle des Osterholzer Fried-  
hofes aus.

Am 2. April 1939 verstarb nach kurzer,  
schwerer Krankheit unser langjähriges  
Gesellschaftsmitglied und Arbeitskamerad,  
der Werkmeister  
**Hermann Schwenke**  
Über 30 Jahre hat der Verstorbenen in  
norddeutscher Weise seine Dienste unserm  
Unternehmen gewidmet. Wir werden dem  
Entschlafenen ein ehrendes Andenken be-  
wahren.  
Betriebsführer und Geschäftsführer  
der Firma  
**J. H. Schäfer & Co.**  
Möbelfabrik  
Bremen, den 4. April 1939.

Am 3. April 1939 verstarb unser Mit-  
arbeiter, der  
Hilfs. Handelschiff-Maschinenbau, Herr  
**Carl Wegener**  
Wir trauern um den Seingang eines  
pflichttreuen Mitarbeiters, dem wir ein  
ehrendes Andenken bewahren werden.  
Betriebsführer und Geschäftsführer  
der  
**Deutschen Schiff- und Maschinenbau**  
Aktiengesellschaft  
Wert: Hct. Ges. „Weier“

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief  
heute meine liebe Frau, unsere gute Schwester,  
Schwägerin und Tante  
**Auguste Tute**  
geb. Störmer  
im 68. Lebensjahre.  
In stiller Trauer:  
**August Tute und Angehörige.**  
Bremen, den 3. April 1939  
Kranfentstraße 1.  
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-We-An,  
Wilhelm-Zeder-Haus; etwaige Kranzspenden  
nach dorthin erbeten.  
Die Trauerfeier findet am Sonntagabend, um  
9 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Sonntags abend 23 1/2 Uhr er-  
schien der Herr hoch lang-  
schwerer, mit großer Geduld  
ertragener Krankheit meine  
liebe Frau, unsere liebe,  
gute Schwester, Schwägerin,  
Mutter, Großmutter, Schwester  
und Tante  
**Georgine**  
**Stoever**  
geb. Böde  
im 61. Lebensjahre.  
In stiller Trauer:  
**Wilhelm Stoeber**  
Heinrich Stoeber und Frau,  
Ulma, geb. Düfel  
Wilhelm Stoeber und Frau,  
Ulma, geb. Meier  
Fritz Stoeber und Frau,  
Ulma, geb. Ostermann  
Rudolf Stoeber und Frau,  
Ulma, geb. Bruns  
Emil Wahlen und Frau,  
Ulma, geb. Stoeber  
und 4 Entlieber.  
Bremen, den 3. April 1939  
Breitenweg 93.  
Die Aufbahrung erfolgte im  
Ge-We-An, Hermann-  
straße 56.  
Die Trauerfeier findet am  
Sonntag, 8. April 1939,  
um 11 1/2 Uhr, im Kremato-  
rium statt.

Unter liebes  
Frauenvereins-  
mitglied, Frau  
**Hedwig Klück**  
Albrecht Str. 181  
ist plötzlich und unerwartet  
von uns gegangen.  
Wir verleben in ihr eine  
pflichttreue Mitarbeiterin und  
werden ihr Andenken stets  
in Ehren halten.  
Die 22-Frauenvereins- und  
Deutsches Frauenwerk  
Leisegruppe Weiten.  
Die Beerdigung findet am  
Donnerstag, den 6. April,  
9.30 Uhr, auf dem Waller  
Friedhof statt. Die Mitglie-  
der treffen sich 9.15 Uhr vor  
der Kapelle des Waller  
Friedhofes.

**Eisenbahnerverein**  
Bremen VbJ.  
Am 2. April verstarb unter  
liebes  
Söhne  
**Thomas Antzack**  
Ehre seinem Andenken!  
Die Trauerfeier findet am  
Donnerstag, 12.30 Uhr, in  
der Kapelle des Waller  
Friedhofes statt.  
Der Vorstand.

**Silberbund Bremen**  
des Herrn Vorwärts  
Nach schwerer Krankheit  
entschlief am 2. d. Mts.  
unser lieber Sangesbruder  
**Herrmann**  
**Schwenke**  
Wir verleben in ihm einen  
Sänger von vorbildlicher  
Tone; Herr Schwenke hat  
der Entschlafenen mit uns das  
deutsche Lied gepflegt. Ein  
treues Gedächtnis bleibt ihm  
allerzeit bewahrt.  
Der Vorstand.  
Bremen, den 3. April 1939.  
Trauerfeier: Donnerstag,  
13. April, Osterholzer Friedhof.

Am 3. April 1939 verstarb  
nach langer Krankheit der  
Parteiangehörige  
**Heinrich Bösch**  
Wir verleben in ihm einen  
pflichtbewussten Gefolgsmann  
der Bewegung. Seine jenseitig  
treue und einflussreiche  
Mitarbeit werden wir nicht  
vergessen.  
**REDA,**  
Leisegruppenleiter  
Gordes,  
Leisegruppenleiter  
Zur Beerdigung treten die  
Pflegerinnen Seiner und Antz-  
täger am Donnerstag, dem  
6. April 1939, um 11.45 Uhr,  
von der Kapelle des Buntent-  
holzer Friedhofes an.

Heute verstarb 19 Uhr  
bewusstlos an einer Tod die  
fröhlichen Leben unseres lang-  
jährigen Mitarbeiters  
**Heinrich Bösch**  
lieber 5 Jahre war der  
Verstorbenen ein lieber  
und guter Kamerad, vorbild-  
lich durch Fleiß und Treue.  
Wir werden ihm ein treues  
Andenken bewahren.  
Bremen, den 3. April 1939  
Die Mitarbeiter der  
RE-Beleuchtungsabteilung e. V.  
Leisegruppe Weiden.  
Die Trauerfeier findet am  
Donnerstag, den 6. April,  
vorm. 12 Uhr, in der Kapelle  
des Buntentholzer Friedhofes  
statt.

Die Trauerfeier findet am  
Donnerstag, den 6. April,  
vorm. 12 Uhr, in der Kapelle  
des Buntentholzer Friedhofes  
statt.

Aus unserer  
**Korsett-Abtlg.**  
**Ski-Mieder** 9.75  
solider Dreif. mit Papi-Schleife  
u. Schnürung, 1/2 Jahr Garantie

**Ski-Corselette** 9.75  
kräftiger Dreif. Charmeuse-Büste  
m. Bruststütze, Rückenschürung,  
1/2 Jahr Garantie

**Ski-Corselette** 13.75  
guter Broché gefüllte Büste  
selbst m. Gummistreifen, ohne  
Schnürung, 1/2 Jahr Garantie

**Ski-Mieder** 16.75  
Diamant-Satin, Seilenschluß,  
ohne Schnürung, selbst starke  
Gummist. in Leib und Gesäß  
extra verstärkt, 1/2 Jahr Garantie

**Ski-Mieder** 19.75  
eleganter Broché, Seilenschluß,  
ohne Schnürung, Spitzen-Leib-  
patte, gut Sitz, 1/2 Jahr Garantie



**CORDS**  
DAS DEUTSCHE HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN - BREMEN - OBERNSTRASSE

Zu Ostern neue  
**Strickkleidung**  
Kleider / Kostüme / Westen / Pullover / Blusen  
von  
**Hinrichs & Bollweg**

**Dankagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-  
nahme beim Hinscheiden unseres lieben  
Enkelsohnes lagen wir auf vielen Wege allen,  
insbesondere Herrn Pastor Duffländer für  
seine kostbaren Worte unseren trauernden  
Dant.  
Frau Henny Schaper  
nebst allen Angehörigen.  
Bremen, im April 1939.

**Dankagung**  
Für die vielen Beweise der  
Teilnahme beim Hinscheiden  
meines lieben Mannes lagen  
ich allen insbesondere Herrn  
Pastor Bengel für die trög-  
reichen Worte sowie allen  
Bekannt, die mit hilffreudig  
Güter-Handen, nicht nur  
würdigen Dant.  
Marie Dittmer.

Für die vielen wohlwollenden Beweise innigster  
Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben  
Enkelsohnen sprechen wir unseren herzlichsten  
Dant aus.  
Im Namen aller Angehörigen:  
Hans Harloff.  
Bremen, im April 1939

**Schirme, Taschenschirme**  
**Stoekschirme**  
**Marken-Platten** aller Art  
**Moerschmwaren**  
**Schachspiele**  
Carl Lückert, Faulenstr. 12

**Wes Käsel**  
**Ostern nach**  
**Lübbeck?**  
Eigenspar mühselig  
Kaufahrt mit  
Benzinverbrauch  
teilung unmöglich.  
Hänge u. B. 247

**Echter Schmuck**  
ist immer willkommen für jeden  
Anlaß und jeden Zweck - sei  
es ein kleines Schmuckstück als  
Aufmerksamkeit oder ein  
größeres als Geschenk -  
**zu Ostern**  
**Ernst Meyer**  
Juwelier - Sögestr. 62

**Tiermarkt**  
Kaufgesch.  
1 Glucke mit oder  
ohne Küten Ana.  
mit Preis unter  
2 901 erb.

**Sonstiges**  
**Metalle**  
**Schrott**  
**Abbrüche**  
Pried & Wessel  
Nachl.  
Seedenstraße 77  
Telefon 4 19 91

**Ankauf**  
Möbel  
Gr. Niederstraße  
Schleiden 36

**Allgemeines**  
**2 Gummi-  
matrassen**  
Bremen gebote un-  
ter 3 250

**Besteck-**  
**Einbau**  
**Hafeken**  
Bischhofsnadel

**Pilo**  
das alte, erprobte, bewährte  
amerkannt gute und  
drum so begehrte, das  
schon unsere Mütter so  
gerne genommen, das  
können Sie stets  
bekommen  
Pilo pflegt jeden Schuh

**Gardiner**  
wachsen u. hängen  
mit beste Anstärker.  
Niedel, 9-4 Lage  
Barre, Sophienstr. 3  
Hilf 4 22 21  
die H. Maßbret,  
der Sie Vertauer  
identen können.

**Korallen**  
in Jenaer Glas.  
Wandbar,  
Wip-sich da-der  
Backkugeln  
beobachtenhaft.  
Sehen Sie sich  
dieses modernen  
Backkugeln  
mal an bei  
Bunz & Soff  
Ostertorsteilw. 1/2

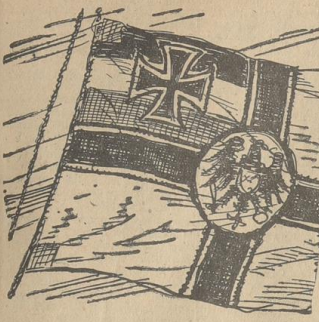
**Schrott**  
**Metalle**  
**Wrisenberg**  
Hohentorfr. 30/38  
Telefon 5 42 71

**Dacharbeiten**  
**W. Geilner**  
Halerkamp 28  
8 29 12

**Füchse**  
**Würger**  
in all Preislagen  
**Hugo Kampe**  
El. Magnulstr. 64  
Hilf. 8 46 37

**Lederjacken**  
farbi  
opp. Meister  
El. Magnulstr. 64  
Hilf. 8 46 37

**Söhnlein**  
Felsenfeld 89; 28083



# Führer der Luftschiffe VON THOR GOOTE

„Aber daß wir danach den ganzen Februar verbleiben lassen müssen!“  
„Recht bei mit 2 8 es von Düsselhof aus ja normal verläuft. Nebel und Sturm! Bis sie ihn dann bei Neuenort unterhalten.“

„Sind Nachrichten von ihm gekommen, Herr Kapitän?“  
„Kein. Hoffentlich ist wenigstens die Belastung am Leben.“ Der Kommandeur blinnte auf die graue Dünung hinaus. „Man darf nichts über's Knie brechen!“  
„Ihre 2 3 und 4 sind nun aus dem Witterungsraum zum Duffe gefahren.“

„Aber wir haben doch jetzt die Hauptwetterkarte.“  
„Trotzdem bleibt es schwer, das Wetter 24 Stunden voraus zu sagen. Wir müssen also den Aufblicken die Wetterkarten dravits nachsehen und die Offiziere darin ausbilden, daß sie auf den Faktoren die Wolkenformen, Windrichtungen in verschiedenen Höhen, Temperatur und Barometertendenz beobachten und hieraus selbst Schlüsse ziehen.“

„Alle jeder sein eigener Wetterfrosch!“ lachte Brodrick. „Aber geht nicht, Brodrick! Sie müssen alle noch ordentlich die Nase ins Buch stecken.“

„Sie schwingen, denn das laute Sprechen irritiert an. Einmalig haben und jenseits sich die Wogen der See 2 5 und 6 6 haben weit ab an Steuerbord, wie ichmalige, ganz jünger, die ebenfalls nach Westen zeigten, zum Feind hin. Straffer bildete hinüber. Jählich und Breitpaß werden ihre Sätze schon machen! Bald mußte sich die englische Küstenlinie bemerkbar machen. Der Kommandeur nickte sich den Kopf am Hals fest. Tief unten vorwärts freuten sich Schiffe, wohl die ersten Bewohner.“

„Alle Schiffe lösten!“ befahl Oberleutnant Peterson. „Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Die Männer hatten meine Nachsicht über See im Luftschiff gemacht, doch diesmal war eine andere Erwartung in jedem von ihnen. Gewiß, es war Freude an dem kommenden Kampf. — Freude des Mannes, der sich für seine Heimat einlegen darf. Aber in diese Freude hineingemischt war doch auch das Wissen um die große Gefahr dieses Unternehmens, um die Möglichkeit der eigenen Schiffe. Dieses Wissen hätte manchen abgehalten, ein solches Wagnis zu unternehmen. Peter Straffer aber nicht und seinen an Bord der V-Schiffe.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Die Männer hatten meine Nachsicht über See im Luftschiff gemacht, doch diesmal war eine andere Erwartung in jedem von ihnen. Gewiß, es war Freude an dem kommenden Kampf. — Freude des Mannes, der sich für seine Heimat einlegen darf. Aber in diese Freude hineingemischt war doch auch das Wissen um die große Gefahr dieses Unternehmens, um die Möglichkeit der eigenen Schiffe. Dieses Wissen hätte manchen abgehalten, ein solches Wagnis zu unternehmen. Peter Straffer aber nicht und seinen an Bord der V-Schiffe.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

„Sollte waren, bevor ich den Nebel nur noch ein bißchen Schatten. Schnell trat die Nacht. Die Schiffe unten hatten nicht ganz sorgfältig abgeben, obwohl sie doch die Motoren hören mußten. Schwarz jagte der Nebel sich des 2 7 unter dunklem Himmel nach Westen. Jäh 2 5 und 6 6 hatten jetzt wohl die Näher gelöst. Nichts war mehr von ihnen zu sehen.“

Copyright 1938 by Breitstein Verlagsgesellschaft, Frankfurt a. M.

(H. Fortsetzung)

„Dann können Sie ja die Beine auf den Tisch legen.“ — lachte der Kommandeur.  
„Kann ich — kann ich — und dabei ohne die gezeichnete Handlung?“  
„Wohl!“ sagte Peter Straffer. „Erfolg für Feind und Platen und Recht!“  
„War Dietrich profie seinem neuen Vorprojekten die Hand.“

„Die flüsternde Propeller auf ihren Aluminiumausgängen hoch über dem Gabel, malten unruhig. Der Fahrtwind pfliff über die offene Gondel, ließ nicht gegen den ungesüßigen, großen Kübler, der zur Hälfte abgedeckt war. Peter Straffer schlug die Hände in den beiden Oberarmen zusammen. Sein Atem dampfte.“

„Oberleutnant zur See Peterson sah den Kommandeur von der Seite an. „Auch bitter kalt, Herr Kapitän, um man doch nun bald meine Platen prüfen müßte.“  
„Der Wagnisoffizier sah von seiner Karte hoch. „Sier jedenfalls nicht.“

„Peter Straffer sah sich den wolkigen Kopfkrüger an. „Aber ich friere gern 20 Stunden, wenn ich dafür mit etwas stabilerer Wetterlage rechnen kann. Wir haben ja genug Nachschub. Erst wird von oben gekramt, dann hängt es sich. Bis das Wetter überhaupt einen Eingangsgriff zuläßt.“

„Ich hab' mich jeden Morgen auf die Zeitung gefürzt, weil ich fürchte, die Heeresluftschiffe wären uns ausgenommen,“ gestand Lieutenant Brodrick.  
„Ingenieur hat sie sich müht, aber denen wachen die Sinne auch nicht in den Himmel.“

„Kübler und Feind mit 2 3 und 4 waren zwischen die Riten drücken, und nach allem, was man zwischen den Zeiten lesen konnte, haben sie kräftig gewirkt.“  
„Die Engländer sollen tüchtig geballert haben.“

„Der Kommandeur nickte. „Die haben Bettern konnten aber wohl nicht viel machen, denn an dem Abend der Regen und Nebel bräute. Dafür haben sie dann doppelt und dreifach geteert. Natürlich behaupteten sie, die Japp-Angriffe seien witterungsbedingt, aber dieses Gutachten ist eigentlich unerschütterlich, wenn man hört, daß alle Bomben doch hängen geblieben sind und nur ein paar Wader in die Weien gefallen hätten.“

„Peterson lachte. „Die wintertliche Weie möchte ich sehen, die so ordentlich gebannt hat, daß nichts von See aus der Feuerföhn zu sehen war.“

## Wie wollen zum Film ... / Ein Bericht von Armin Schönberg

Berlin, 4. April  
Können sie sich vorstellen, daß ein gerade aus der Schule entlassenes junges Mädchen ihren Sprung in das Leben damit beginnt, daß sie zum nächsten Mode- salon läuft, um sich als Modeschneiterin anwerben zu lassen? Nein. Glauben Sie, glauben Sie, wenn man noch nie mit einem Schneiderbrett von Tisch zu Tisch gegangen ist, einfallen würde, sich bei dem Personalist eines erfranzösischen Hotels um eine Stelle als Köchler zu bewerben? Nein. Und haben Sie schon einmal gehört, daß jemand, der für seinen nächsten Bedarf kein anderes Mittelzug mitbrachte als den Rindergäule an seine Fähigkeiten, ohne jede Lehrzeit gelassen hat?

Nein.  
Wie kann es nun geschehen, daß so viele Mädchen, die zu dem Film in keine andere Beziehung haben, als daß sie nach jedem Programmwechsel in ihrem Stammtisch sitzen, zum Film wollen? Täglich haben die Filmproduktionsfirmen und Regisseure das Verlangen, Schöne von Berlin zu empfangen, um sie zu filmen. Ihre Bitte, bringen Sie mich zum Film! Tagaus tagein werden Filmbegehrtenbüros und die Reichsstadt Film von Besuchern bedrückt, die die Filmwelt zum Vertrauen ihrer Wünsche, Hoffnungen und Bemühungen nehmen. „Ich wäre sehr glücklich, wenn ich nur ganz kleine nebensächliche Rollen spielen dürfte!“

Manchen mit romantischen Gelungsworten, die ihr großes Glück beim Film verheißend wollen, weil sie über nur Scherzen zum Glück gehabt haben. Manchen, die erfahren hat, daß der und der Schauspieler auch mit nichts nach Berlin gekommen und heute eine meistjährige Prominenz ist, sie alle drängen nach dem Film- märchen.

### Bin 17 Jahre alt und gebürtig — Köhnerin

Da sitzt sie nun im Anmeldebüro der Reichsstadt Film und wartet. Sie ist gestern aus Köln gekommen, wohnt in Berlin bei ihrer Tante — und nun wartet sie, daß man ihr ...

„Und so dachte ich, das eine blonde Fräulein wohl ihren Start beim Film. Ein Mädchen, das auf Autos immer „auf getroffen“ wurde, wird von den Begehrten Büros sehr schätzbar erwartet. Sie sieht mit erstaunten Augen auf die fremden Mädchen, die ihr mit ihren Verheißungen die Verträge reichen, von denen sie nur einen zu unterzeichnen braucht.“

„Und nun geht sie zum Hausleuten und hofft, daß ihr der Mann von der Anmeldung sagt: „Der Herr V ist bitten.“

„Aber andere, die ihr im gleichen Wartezimmer sitzt, sitzen einem hübschen, da da wartet sie, das blonde Kind von Köln. Sie beim Kartenspiel wegen ihrer Köchlerin pramiert worden hat, bei einer Schaulustigen zum auch einmal auf einer Bühne gefahren, und nun will sie zum Film. Das auf der höchsten Modeschneiterin die „mittlere“ Rolle nicht ganz erreicht und darauf Schreibräuterei, Stenographie und Buchhaltung gelernt. Sie, und als ihr der erste Oberfräulein, da hat sie ihren Entschluß gefaßt, den sie schon immer wie eine Kameradinnen mit sich herumtrug: Auf nach Berlin zum Film.“

„So ist sie und sie aufgerufen. Fröstet sich wohl. Weder ist nervös und mich blamiert? Es ist ihr wohl langweilig zu sein, weil sie sich so besonders unerschütterlich aufweist.“

„Nun hat sie vor dem Schreibtisch in Zimmer 7 Platz genommen. Der Herr V hat sie empfangen mit einem gleich kommen. Da stehen die Reihen der Aktien von

allen denen, die wohl auf demselben Stuhl hin und her rutschen. Wieviel Meter Aktien mögen das sein? So viel Arbeit, so viel Korrespondenz, so viel Notizen und Briefe, so viel Enttäuschung und Weid, so viel Wort und Gehirnanfang.“

„Nun erhebt der Beamte aller dieser Aktien und begrüßt das Fräulein mit allen Zeichen der Zuvorkommenheit — die Dinge nehmen ihren Lauf.“

„Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

## BILD DES TAGES



Urbarmachung durch den Duce. In diesen Tagen beendete der Duce seine Reise durch das neapolitanische Land. In Voltorno eröffnete Mussolini die Arbeiten zur Urbarmachung der Sümpfe. (Presse-Hoffmann).

wie: Paul Sartmann, Gustav Grünthaus, Emil Jannings, Theodor Ross, Paul Wegener und auch schon alle in den Jahren. Unsere Jüngeren, wie Karl Ludwig Dieß, Gustav Dieß und Hans Albers usw. sind ja ausgezeichnete Schauspieler, aber mit der Zeit, wenn man sie nur auf der Leinwand sieht, kann man auch nicht mehr daran glauben, daß sie einmal ein Akteur werden und mal ein Fräulein, das nächste Mal ein Hofstarler und anders wieder ein Säubler oder Werbender. Ich meine, an Nachwuchschauspielerinnen haben wir eine ganze hübsche Menge auszubilden, aber an männlichen Darstellern fehlt es bestimmt. Warum kommen Sie aber gleich mit der Bremse, jeder muß die Schauspielschule besuchen, und erst von denen suchen Sie sich welche aus? Sie geben zu, das Angebot ist sehr groß, und jeden Erlebnis anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Das kleine Fräulein ist schon gar nicht mehr so blöde, hat sich in Mut und Begeisterung hineingekürzt: „Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“

„Brandung voraus!“ halbe ... auf des Seitenübergängers. Sie beugten sich über den Gondelrand. Wären sich der Fahrtstrom an ihren Lederjahren. Die Güter nur die Augen: „Tatsächlich, Seiltüfte!“

„Die Motoren donnern.“  
„Dart ich die Bomben ...“ Brodricks Stimme schwang vor Erregung.  
„Bitte!“ sagte der Kommandant, „aber erst auf verabschiedetes Klingelzeichen hin, werfen!“  
„Im Befehl, Herr Oberleutnant!“ Brodrick eilte nach hinten.

„Dann sprach keiner mehr. Die Rubergänger standen hinter den Rädern. Der Waldhügel belagerte seinen Motor. Zeit wurde daraus das jahre Band eines Gürtels flüchtig. Unendlich langsam rann die Zeit. Immer mehr der blinde Werner Peterson auf die Armbänder, schnell, als solle es der Kommandant nicht sehen. Aber auch Straffer mußte immer wieder auf seine Armbänder, „200 Meter“, antwortete der Höhenleiter.  
„Nicht viel ...“  
„Höher gehts nicht, Herr Kapitän.“  
Peterson erstarrte. Schmeier will ich das Schiff nicht gern machen, sonst jagen wir beim ersten Treffer ab, aber wenn ein Motor nachläßt.“

„Recht so!“  
„Dann schwenkte sie wieder. Schwarz jag das Schiff seine Bahn, langsam, viel zu langsam für jeden an Bord. Die Rüste war übergriffen, da blinnte es mit einem Male unten auf, flutete hell in den Himmel, pendelte, ludte nun aufgeregt. Andere Lichtbänder folgten, weisgrün.  
„Keiner sprach. 2 7 hielt seinen Kurs ohne abzuweichen durch. Der Nachhimmel war jetzt gelblich. Jahn, zwanzig Weilerreiter machten es nun sein. Rabe kamen sie, zogen sich im letzten Augenblick wieder zurück, griffen jählich ins Meer, blendeten nun aber grell, daß der stielte Gelb des Luftschiffes hell aufleuchtete.  
„Hart Steuerbord!“ rief der Kommandant.

„Der Schmelzwertfall glitt zur Seite, leicht aber sofort wieder, andere Strahlen kamen hinzu. Seit vierzig Minuten alle auf das Schiff und schon blühten tief unten rote Funten auf. Sterne zerplatzten neben der Gondel, aber ihr ... unter ihr. Immer mehr, Funten glühten drunter auf. Schrapnells triffen 2 7. Peterson wollte das Klingelzeichen geben, aber der Kommandeur rief: „Warten!“ seigte nachford voraus die Gondel, die sich trotz aller Wühlungen aus dem Gelände herausloste. Die Schrapnells plauderten so nah, daß der Rauch in Schwaden durch die Gondel jagte. Die Augen schmerzten den Männern. 2 7 fuhr in einer Welle von blendendem Licht. — Jählich fuhr Meter um Meter dem Ziel entgegen. Doch jetzt lagen die Salven der Mähner lo dicht, daß die Explosionen des Knatters der Motoren übertrönten. Splitter pfliffen, aber Peter Straffers Gesicht blieb unbewegt. So hell war es in der Gondel, daß man hätte sein können. Der Mann im Gondelzug drehte häufig sein Kopf, daß 2 7 im Fickers fars lief, doch die fangarme waren nicht abschätzbar. Eine Granate sauste lo dicht vorbei, daß man den Luftdruck spürte.

„(Fortsetzung folgt)“

ein: Da sitzt sie nun im Anmeldebüro der Reichsstadt Film und wartet. Sie ist gestern aus Köln gekommen, wohnt in Berlin bei ihrer Tante — und nun wartet sie, daß man ihr ...

„Und so dachte ich, das eine blonde Fräulein wohl ihren Start beim Film. Ein Mädchen, das auf Autos immer „auf getroffen“ wurde, wird von den Begehrten Büros sehr schätzbar erwartet. Sie sieht mit erstaunten Augen auf die fremden Mädchen, die ihr mit ihren Verheißungen die Verträge reichen, von denen sie nur einen zu unterzeichnen braucht.“

„Und nun geht sie zum Hausleuten und hofft, daß ihr der Mann von der Anmeldung sagt: „Der Herr V ist bitten.“

„Aber andere, die ihr im gleichen Wartezimmer sitzen, sitzen einem hübschen, da da wartet sie, das blonde Kind von Köln. Sie beim Kartenspiel wegen ihrer Köchlerin pramiert worden hat, bei einer Schaulustigen zum auch einmal auf einer Bühne gefahren, und nun will sie zum Film. Das auf der höchsten Modeschneiterin die „mittlere“ Rolle nicht ganz erreicht und darauf Schreibräuterei, Stenographie und Buchhaltung gelernt. Sie, und als ihr der erste Oberfräulein, da hat sie ihren Entschluß gefaßt, den sie schon immer wie eine Kameradinnen mit sich herumtrug: Auf nach Berlin zum Film.“

„So ist sie und sie aufgerufen. Fröstet sich wohl. Weder ist nervös und mich blamiert? Es ist ihr wohl langweilig zu sein, weil sie sich so besonders unerschütterlich aufweist.“

„Nun hat sie vor dem Schreibtisch in Zimmer 7 Platz genommen. Der Herr V hat sie empfangen mit einem gleich kommen. Da stehen die Reihen der Aktien von

allen denen, die wohl auf demselben Stuhl hin und her rutschen. Wieviel Meter Aktien mögen das sein? So viel Arbeit, so viel Korrespondenz, so viel Notizen und Briefe, so viel Enttäuschung und Weid, so viel Wort und Gehirnanfang.“

„Nun erhebt der Beamte aller dieser Aktien und begrüßt das Fräulein mit allen Zeichen der Zuvorkommenheit — die Dinge nehmen ihren Lauf.“

„Ich erlaube mir“, beginnt die Köhnerin, „mit der Reichsstadt Film zu bewerben. (Zuerst unterbricht der Mann sie, der sich an dieser Stelle und fragte: „Saben Sie Ausbildung?“ Sieht sich in die Karte ruhig erzählen.) „Mein Name ist Hella G., ich bin 17 Jahre alt und gebürtig ...“ Köhnerin. Der einige Minuten anhören zu wollen, sofort können viel Zeit! Aber Köhnerin gewandt, mit der Bitte, mich bei der Firma, wo er unter Vertrag stünde, vorzuschlagen.“





# Elegante MODEWAREN

Westen, Garnituren, Gürtel, Schals,  
Anhänger, Nadeln, Knöpfe und Klips.

die Ihnen gestalten, sich ganz ihrer persön-  
lichen Note entsprechend anzuehnen, bietet  
unsere unvergleichlich schöne geschmackvolle  
Auswahl.

Durch Eigenanfertigung erfüllen wir alle  
persönlichen Wünsche.

Wir zeigen Ihnen jetzt in unseren Fenstern  
die neuesten Modelle.

## Lehmann

Schlosserthor 1 Schwachhauser Meerstr.

### Preisskat

Steute 30.30 Uhr  
Ge. Schipristet.  
Müller  
Bergledert 43/45

### Vermieten

#### Innere Stadt

geb. möbl. Zim.  
Schmiedstr. 7

#### Findorf

Möbl. Zimmer  
Friedrichstr. 44 v.

### Mietgesuche

Wetter. Ober. hoch  
fl. Wohnung evtl.  
großes Zimmer.  
Ang. unt. 3 3004

fl. Wohnung. i. m.  
Bürozier. ruhige  
alters. Dame. bei  
300. 30. Ang.  
unter 3 3008

### Autoruf

Auto on  
Selbstfahrer  
39er u. 38er  
Modelle

Oewerdieck  
v. d. Steiner 182  
Rui. 4 30 27

Reinold-Schiffahrts-  
gelegte Wagen  
Baterkamp 67  
Rui. 8 35 02

### Automarkt

Kaufgesuch  
Kasten-  
Lieferwagen

1-1/2 Tonnen  
Ang. evtl. u. 33006

### Motorradmarkt

Verkauf

Feiber  
der Wiener  
Sellenweg.

A. J. L.  
Steib  
Stoppo  
O. W. B.  
Jewel  
Sellenweg.  
Bundgaard  
& Sohn

### STAATSTHEATER

Heute, 20 Uhr, Mittwoch, Gr. B.

Ende ungel. 22.30 Uhr

Der Vetter aus Dingsda

Operette von G. Körneffe

Do., 20 Uhr, Donnerstag, Gr. B.

Rebellion um Preußen

Schauspiel v. Fr. Weghe

Fr., 20 Uhr, Freitag, West. 2.

Prinz Friedrich

von Homburg

Schauspiel v. Feinr. v. Heiß

### SCHAUSPIELHAUS

Heute, Mittwoch, 20 Uhr, Ende

22.30 Uhr, 17. Sa.-Mitt. O

Zwei Nächte

Donnerstag, 17. Ka.-Frel.

Zwei Nächte

Freitag (Karfreitag), 20 Uhr O

Zum letzten Male:

Die letzte Farm

Sonabend, 20 Uhr

Erkennung

Der Bridgekönig

Lustspiel v. Armont u. Marchand

Unsere Oster-Programme

Ostersonntag, 16 Uhr O

Dolly und die

Weltkonferenz

Kleine Preise

Ostersonntag, 20 Uhr

Der Bridgekönig

Ostersonntag, 16 Uhr O

Der Lügner

Lustspiel mit Musik von Goldoni

Kleine Preise

Ostersonntag, 20 Uhr

Der Bridgekönig

Ostersonntag, 16 Uhr O

Thalia-Theater

Tedje, de Tyrann

Volksstück m. Gesang u. Tanz

mit Bruno Wolfgang

in der Titelfolle

(Ant. 6 Uhr, Kassent. 12-2 u. 1/2 Uhr ab

22 Zigeuner-

knaben

singen, spielen und tanzen

am

8., 9. und 10. April

im

Atlantic-Café



## Die modische Bluse

gehört nun mal zum Frühjahrs-  
jackenkleid. In vielhundertfacher  
Auswahl u. zu vorteilhaften Preisen  
führt sie Bremens größtes Spezial-  
geschäft für Damen-Bekleidung:

# The dieck

in der Obernstrasse

## Ringkämpfe

Heute, Mittwoch, d. 5. April, 20.30 Uhr  
International. Ringkampf-Turnier  
um den großen Niedersachsen-Preis



Heute ringen:  
Czuchin (Russe) — Doring (Deutschl.)  
Nagy (Ungarn) — Mosig (Deutschland)  
Pugny (Südfranz.) — Kratscher (Grenze)  
Stawe (Berlin) — Wollschke (Breslau)  
Brill (Deutschland) — Badurski (Polen)

Vorverkauf: Centralhallen-Restaurant

## Centralhallen

### Pilsner Urquell

aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen

empfiehlt die

Bahnhofswirtschaft

im Bremer Hauptbahnhof

### Kleider • Mäntel

Herren-Joppen und -Hosen

Riolar Hirlager

Herren- und Damenmoden, Sögestraße 41

### Reichsadler

bleibt Reichsadler

Heute großes

Ballonwettbewerb

Anfang 20 Uhr

### Vormerken!

22 Zigeuner-

knaben

singen, spielen und tanzen

am

8., 9. und 10. April

im

Atlantic-Café

### Waren Sie schon einmal

im Wein- und Bier-Restaurant  
„Nordischer Hof“? Bitte besuchen  
Sie eine der schönsten und gemüt-  
lichsten Gaststätten in der  
Nähe des Hauptbahnhofs. Sie  
werden eine aufmerksame Be-  
dienung und eine vorzügliche,  
preiswerte Bewirtung finden.

Paul Friedrichs

Separater Restaurant-Eingang  
gegenüber der Badeanstalt

### Café Siel

Jeden Mittwoch 8 Uhr  
hohe Hockelade

hohe Hockelade

Ellenberg

jetzt „Alte Kogge“

Seminarstr. 1, Bul 2 78 27

Gutbürgerl. Mittagstisch

Hulsbergstuben

Verkauf

Ofen und Herde

Waschschiff, neu, geb.

Allesbrenner

Möbel

Zig mit Einzel. Mod. Eßzimmer

Herren-Zimmer!

„Walter“, Eiche, Bücherschrank 180

„Albert“ in Ruster, Schrank 193

„Saar“, Eiche, Schrank 220 cm

„Hermann“, Nußb., Schrank 220 cm

Groß-Auswahl

Langenstraße

137/38

### Thälde- Polstermöbel

ein  
Leistungsbeispiel  
unserer Werkstatt

Couch

Sessel

oder

Auflage-Matratzen

immer preiswert

Möbel-Traut

Langenstr. 137/38

Zu

Ostern..

hann Sessel

ein Sofa

ein Büfetteder

Wohnschrank

als Geschenk, für

die Familie, Alles

schon preiswert im

Maße der

Groß-Auswahl

Möbel

FOHT

Osternstr. 28

Fahrzeuge

Schloß-Platz 37, 23

Zwecher-Pl. 43, 75

Original-Deuber

Wulf, Grom 52—

mit Zertifikat

Garantie, Reife

Stiefeln, 22

## CORDS Angebote

aus dem Sudetenland

Leinen-Küchenhandtücher  
schweres, sudetendeutsches Erzeugnis, ca. 15  
48x100 cm.....Stück 1 15

Leinen-Geschirrtücher  
vorz. AussteuerQual., rot-weiß  
kariert, ca. 68x80 cm.....Stück 1 45 15

Leinen-Dreihandtücher  
besond. gut, schwerer Hausmacherw.,  
voll-weiß gebt., ca. 58x100 cm.....Stück 1 45 15

Leinen für Bettflaken  
starkfädig, kraft. Erzeugnis, etwas  
für die Aussteuer, ca. 150 cm br., m  
4 90 3 95

## CORDS

Das deutsche Qualitätsmerkmal  
BREMEN - OBERNSTR.

### STROEMER KOHLE

Hausgerät  
Billige  
Teppiche

130x200 für 8,00  
150x250 für 12,00  
180x330 für 18,00  
240x340 für 29,00

Garantiefrei  
160x240 für 24,00  
180x255 für 35,00  
240x340 für 62,00

Rindermarkt 10  
Reinhardtstraße 9

Aus eigener  
Fabrik

Spezial  
Ffr. m. R. 33  
Sigurd 41  
Garant 42  
Sigurd 43  
Armie 44  
Sport 45  
F. v. G. 46  
Sigurd 47  
Original 48  
Alle Angaben  
betreffend  
SIGURD  
Faulenstr. 47

Kleidung  
Neue mod. u. gel.  
Anzüge  
Mäntel  
billig bei Käthe  
Donatstr. 28

AnzugKoff  
on Büchse, Pfeife  
u. Zigar. genau  
gef. und blau  
u. s. s. 18, 19, 20  
Hauptpreis 15  
Herausg. Super  
Grün Neu,  
Gera 205/A, 83

Musik  
Volksempfänger  
für auch für  
Allstrom  
Schrüder Doven-  
str. 7.

Allgemeines  
Oelgemälde  
preisf. Sanftig  
preisf. Mäntel  
Osternstr. 22 11

il neue  
Büchsen  
für Mäntel 20  
Hauptstr.  
1 anfert.  
Wandbilder  
Büchsenstr. 11  
Emit-Str. 43

Unterricht

### Fahrräder!

Halbballon 37,50  
Sonnabatt 59,50  
Schrüder 299,-  
Teilerstr. 23

Achtung!  
Markenräder  
große Auswahl  
Spezial v. 30-  
an, gebrauchte  
von 10,- an

Fahrrad-  
Medmer  
gegenüber  
Georgstraße 40

Die berühmte  
Erika  
Anzahlung 7,-  
RM 8,25

Janiel  
Schad  
BREMEN  
Langenstr. 50

Gebr. Maschinen  
in allen Preislagen  
Lagen (auch auf  
Zahlung) mit  
Erich Siebert,  
Nähtisch, Näh-  
maschinen,  
Osternstr. 28

## Die Sonne lockt

über die Straßen  
sind noch frühling-  
feucht. Vielleicht  
kommt auch noch  
einmal ein Du-  
nachmal ein Du-  
sche. Für solches  
Wetter gibt es  
praktische und zu-  
gleich schöne  
Nord-West  
Schuhe

7,90  
8,90  
9,90  
10,50  
12,50  
14,50

SCHUHHAUS  
Schröder

Faulenstr. 53  
Vor dem Steintor 176/180  
Gröpeling Heersr. 180/192  
Wollmershauser Straße 352

Mittwoch, den 5. April 1939

E. u. M. Bollmann

In der am 4. April abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung der E. u. M. Bollmann A.G. in Bremen werden die Resultate des Geschäftsjahres 1938...

M. Aehgels Söhne A.G. Maschinenfabrik u. Eisenwerk. Wesermünde infolge der gesteigerten Beschäftigung des Werkes erhöhte sich im Jahresverlauf 1938 auf 64 (64) Mill. RM...

K. Küppersbusch u. Söhne A.G. Gelsenkirchen. Die H.V. in der am 30. März 1939 in Gelsenkirchen abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung...

Angsburger Buttenweber vormals L. A. Riedinger. Angsb. Das Geschäftsjahr 1938 brachte der Gesellschaft keine besonderen Resultate...

Handwerk Flüssen-Immerstahl A.G. Füssen. Wie dem Bericht für das Geschäftsjahr 1938 zu entnehmen ist, konnte die Produktion gegenüber dem Vorjahr um weitere 15% gesteigert werden...

Harlander Baumwollspinnerei und Zentrif.-Fabrik, Harland (Niederlande). Die mit einem A.K. von 10,50 Mill. S. ausgestattete A.G. der Harlander Baumwollspinnerei...

Porzellanfabrik R. Rosenthal u. Co. A.G. Solingen. In der Hauptversammlung wurde der bekannte Abschluss für 1938 zum Ausdruck gebracht...

Der Reingewinn der Compania Hispano-Americana de Electricidad S. A. (Chado) für 1938 betrug sich auf 20.200 Goldpesos ausstatt. 27.783 Goldpesos für 1937...

Seefischmarkt Wesermünde-Bremerhaven

Steigerung der Seefisch-Anlandungen — Senkung der Preise

In dem Jahresbericht 1938 der Seefischmarkt A-G Wesermünde wird einleuchtend und ausführlich das deutsche Seefischereiwirtschaft im Rahmen des Vierjahresplanes...

Wie im Vorjahre ist die Verteilung im Vergleich zur Mengensteigerung im Wesermünde-Bremerhaven betragsmäßig zu 200 (20) im Jahre 1937 auf 274 (28) im Jahre 1938 angewachsen...

Von vielversprechender Auswirkung ist die in den letzten Monaten des Jahres 1938 durchgeführte Erweiterung der Flotte durch die Anschaffung von 12 Fischereifahrzeugen...

Der von Reichsfinanzministerium im Auftrag gegebene Bau eines neuen Forschungsdampfers für die Seefischerei ist ein wichtiger Schritt...

Den Absatz der gesteigerten Fänge für die direkte Abnahme und als lange Stühle werden...

Auch auf dem Gebiet der Werbung ist ein wesentlicher Fortschritt durch die Verknüpfung...

Baumwolle

Bremen, 4. April. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nicht unter 10,00 (10,15)...

Table with columns: Bremen, Mai, Juni, Juli, Okt., Dez., Jan., März. Rows: Ver. Schuss, Erntung, Heut. Schuss, Abrechnung.

Abrechnungsbilanz für April: 9,65; 9,89; 9,73; 8,89; 8,70; 8,71.

Abrechnungsbilanz für April: 9,65; 9,89; 9,73; 8,89; 8,70; 8,71.

Bremen, 4. April. Der Markt eröffnete als Folge heftiger Nachfrage sehr stetig 4 bis 8 Punkte höher...

Abrechnungsbilanz für April: 9,65; 9,89; 9,73; 8,89; 8,70; 8,71.

G. m. H. Berlin, zusammengefaßt und weiter ausgebaut wurde. Das Winterhalbjahr 1937/38 wurde insgesamt in...

Sowohl die Anfahrten an Dampferberiege als auch das Landungsgeschäft haben im Berichtsjahre einen gewissen Rückgang erfahren...

Die Produktion an landeseigenen Dampferberiege in Wesermünde-Bremerhaven betrug 122.845 t. Gegenüber dem Vorjahre...

Auch im Berichtsjahr ist der preussische Staat als Eigentümer des Fischereifahrzeuges seinen altverehrten Grundsatz...

Baumwollumpung abgelassen

Nachdem der Rooseveltische Vorschlag eines Baumwollumpungs in zahlreichen Ländern und auch in den Vereinigten Staaten...

Der Gesetzesvorschlag bedeutet im wesentlichen das gegenseitige Aufheben des seit 1917 bestehenden...

Die Durchföhrung dieses Gesetzes würde die Baumwollumpung in den Vereinigten Staaten nicht mehr als eine Million Ballen zurückverkauft...

Warenmärkte

Reis: Im Inlandsgeschäft war die Geschäftstätigkeit noch mäßig...

Gewürze: Markt- und Preislage unverändert.

Getrocknete Früchte: Im großen und ganzen war die Marktlage ruhig...

Kautschuk: Markt. Sheets loco 8 1/2 für Mai-Juni 8 1/2 für Juni-Juli 8 1/2 Pence für ein lb.

New York, 4. April. Mal 6.47 September 6.72 Bremen-Wollwoll 4.11 Oktober 4.17

New York, 4. April. Terpenit 34.75 Terp. 28.75 New York, 4. April. Petr. SWC. 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

New York, 4. April. Petroleum 3.82; Mids. Centl. 0.36

